

**KT-Drucksache Nr. X-0220**

für den Sozial-, Schul- und Kulturausschuss  
-nichtöffentlich-

für den Verwaltungsausschuss  
-nichtöffentlich-

für den Kreistag  
-öffentlich-

**Haushalt 2021;  
Förderung des Projektes Erlebnisfeld Heidengraben im Rahmen der Keltenkonzeption**

**Beschlussvorschlag:**

Für die Förderung des Projektes Erlebnisfeld Heidengraben im Rahmen eines Gesamtfinanzierungskonzeptes werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von 203.050,00 EUR für Investitionszuschuss eingestellt.

**Aufwand/Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtaufwand/Gesamtinvestition: 5.499.641,00 EUR	Anteil Landkreis: 203.050,00 EUR
Finanzhaushalt/Teilhaushalt: 3 Produktgruppe: 28.10	im Haushaltsplanentwurf 2021 veranschlagte Haushaltsmittel: 0,00 EUR  Über die Änderungsliste für das Jahr 2021 einzustellen: 203.050,00 EUR

**Sachdarstellung/Begründung:**

1. Die Gemeinden Hülben, Grabenstetten und Erkenbrechtsweiler haben für die Erstellung des Erlebnisfeldes Heidengraben den Zweckverband Region Heidengraben gegründet. Mit namhaften Eigenmitteln der 3 Gemeinden und erheblichen Zuschüssen des Bundes und des Landes, siehe Anlage 1 Finanzierungsübersicht, soll das Erlebnisfeld Heidengraben mit einem Gesamtaufwand in Höhe von 5.499.641,00 EUR (ohne Kreisverkehr und einen eventuellen Aussichtsturm) erstellt werden. Das noch offene Finanzierungsdelta in Höhe von 304.556,00 Euro sollen anteilig der Landkreis Reutlingen und der Landkreis Esslingen tragen.

2. Bereits im Jahr 2018 wurde dem Land Baden-Württemberg die erste Projektskizze für das Erlebnisfeld Heidengraben von den Gemeinden Hülben, Grabenstetten und Erkenbrechtsweiler vorgelegt, siehe Anlage 2.

Der Heidengraben ist die größte keltische Befestigungsanlage in Mitteleuropa und soll in dieser Bedeutung mit dem Keltenzentrum und dem Erlebnisfeld Heidengraben der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Darüber hinaus hat das Projekt auch erhebliche touristische Bedeutung und wird sowohl vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst als auch für den touristischen Bereich vom Ministerium der Justiz und für Europa unterstützt.

3. Da 2 der 3 Gemeinden des Zweckverbandes dem Landkreis Reutlingen angehören, soll der noch offene Finanzierungsanteil zu 2/3 vom Landkreis Reutlingen (203.037,32 EUR) und zu 1/3 vom Landkreis Esslingen getragen werden.

## Erlebnisfeld Heidengraben - Kalkulation ohne Kreisverkehr

### AUSGABEN (hochgerechnet auf das Jahr 2021)

Vorbereitende Maßnahmen (vorfinanziert durch die Gemeinden)	745.265 €
Kostengruppe 200 (vorbereitende Maßnahmen)	
Öffentliche Erschließung: Wasser, Abwasser, Strom, Gas, Telekommunikation (Vorsteuer nicht abzugsfähig)	289.027 €
Kostengruppe 300 (Bauwerk - Baukonstruktionen)	
Baukosten Rohbau, Ausbau Museum und Turm	1.700.160 €
Kostengruppe 400 (Bauwerk - technische Anlagen)	
Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Beleuchtung	552.000 €
Kostengruppe 500 (Außenanlagen und Freiflächen)	
Landschaftsgestaltung, Bänke, Spielelemente	220.800 €
Parkplatz, Wege (Vorsteuer nicht abzugsfähig)	170.789 €
Kostengruppe 600 (Ausstattung und Kunstwerke)	
Ausstellung	728.640 €
Panoramaprojektion Hardware	110.400 €
Rundpanorama Animationen	110.400 €
Foyer, Kasse, Shop, Bistro	110.400 €
Nebenräume	44.160 €
Kostengruppe 700 (Baunebenkosten)	717.600 €
<b>Summe</b>	<b>5.499.641 €</b>

### EINNAHMEN

Vorfinanzierung der Kommunen (ohne Erlebnisfeld)	745.265 €
Rücklage der Kommunen	700.000 €
Zuschuss des Bundes	2.000.000 €
Zuschuss des Landes (gleich hoch wie Kommunen)	1.445.265 €

**Summe** **4.890.530 €**

<b>Finanzierungsdelta</b>	<b>609.111 €</b>
zu tragen vom Land	<b>304.556 €</b>
zu tragen von den Kommunen	<b>304.556 €</b>

**==> Gesamtzuschuss des Landes** **1.749.821 €**

# Exposé Erlebnisfeld Heidengraben



# Inhalt

1. Der Heidengraben – ein Kultur- und Landschaftsdenkmal von europäischem Rang .....	3
2. Planung und Konzeption .....	5
3. Besuchsprognose .....	16
4. Betrieb .....	18
5. Ausblick .....	20
6. Anhang .....	21

**studio  
klv**

Crellestraße 29/30 T : 030 / 26 39 65-0  
1 0 8 2 7 Berlin M: info@studioklv.de

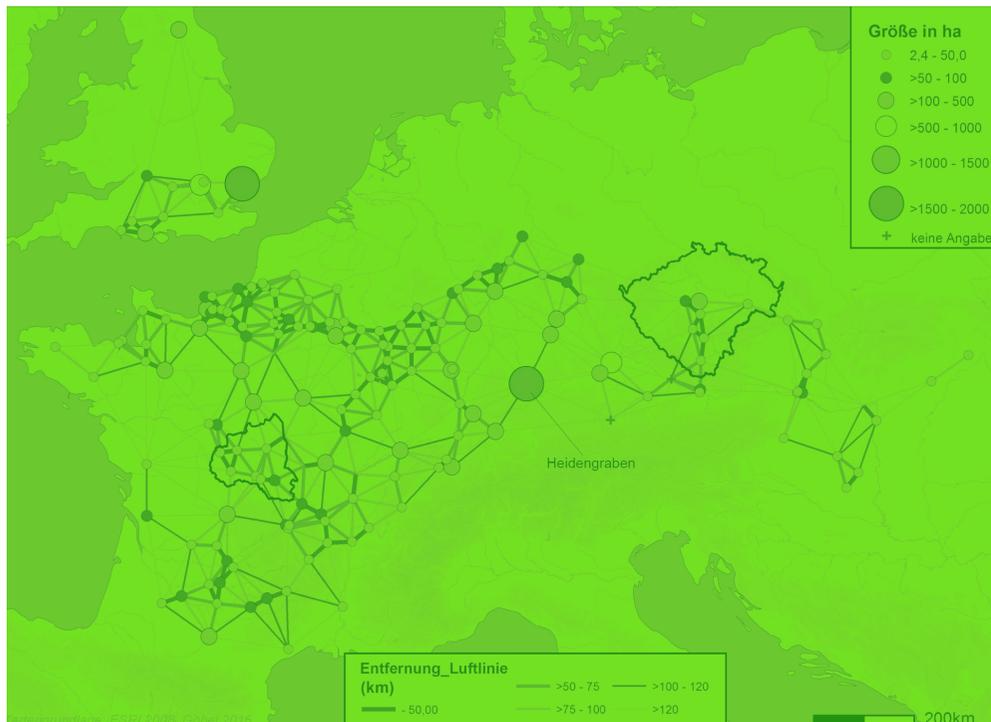
[www.studioklv.de](http://www.studioklv.de)



---

Erkenbrechtsweiler Grabenstetten Hülben

# Der Heidengraben – ein Kultur- und Landschaftsdenkmal von europäischem Rang



Der Heidengraben liegt auf einer vorgelagerten Berghalbinsel der Vorderen Alb im Herzen des Biosphärengebiets Schwäbische Alb. Allein durch seine immense Größe von ca. 17 km<sup>2</sup> positioniert sich der Heidengraben unter den archäologischen Fundstellen im Südwesten in beeindruckender Weise. Der Heidengraben war zur damaligen Zeit die größte keltische Siedlung auf dem Europäischen Kontinent und seine Relikte prägen eine jahrtausendalte Kulturlandschaft, welche bis in die Gegenwart nahezu ununterbrochen besiedelt war.

In der spätkeltischen Zeit war der Heidengraben:

- Bestandteil eines ersten Netzwerks paneuropäischer Großsiedlungen und somit von großer politisch-administrativer Bedeutung
- Wirtschaftlicher Dreh- und Angelpunkt im Herzen Europas durch seine Lage zwischen den beiden Flusssystemen Rhein und Donau
- Ein Ort mit Sakral- und Ritualstrukturen, welche im gesamten keltischen Kulturraum einmalig sind

**Deshalb zählt er heute zu den 50 bedeutendsten archäologischen Fundstellen in ganz Deutschland.**

vgl. A. Wais/T. Steinhilber, Archäologie erleben:  
50 Ausflüge in die Vergangenheit.



Bei den Ausgrabungen am Heidengraben wurden seit den 1980er Jahren zahlreiche außergewöhnliche Glas-, Keramik- und Metallobjekte geborgen.



## Planung und Konzeption

Die aktuelle Planung bezieht Aspekte aus den bisherigen Planungsstufen ein, entwickelt diese konsequent weiter, nimmt viele Erfahrungswerte bestehender Destinationen auf und schafft so ein Erlebniszentrum mit hohem Attraktionswert. Es wird ein Anziehungspunkt geschaffen, der über die Vermittlung der einzigartigen Historie hinaus, zu einem Ausgangspunkt für Tagesausflüge, einem Ort für besondere Veranstaltungen, sowie zu einem zentralen Baustein der Wertschöpfung der Region wird. Mit studio klv aus Berlin wurde ein namhaftes Büro mit großer Erfahrung ausgewählt, welches die drei Gemeinden begleitet.

### **Das Erlebnisfeld Heidengraben als Leuchtturm im Biosphärengebiet Schwäbische Alb.**

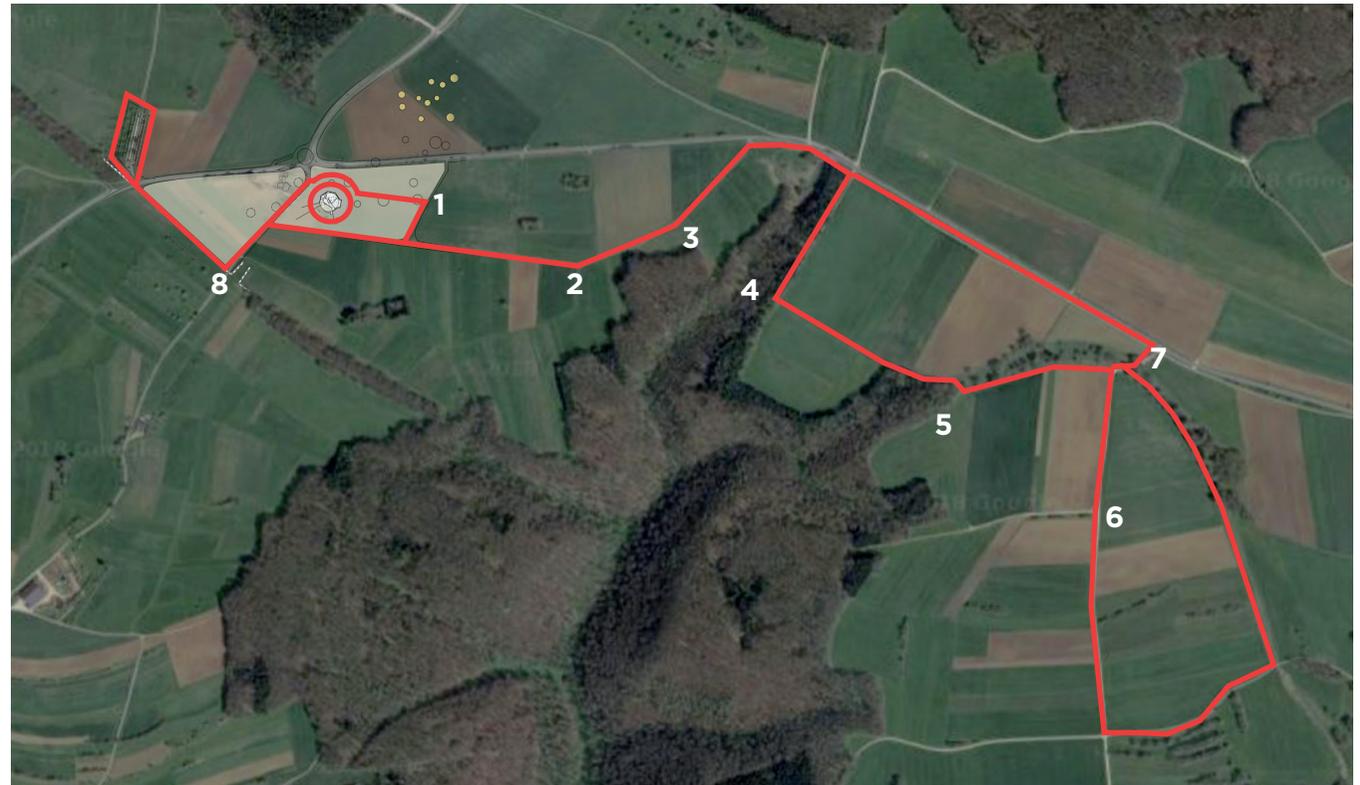
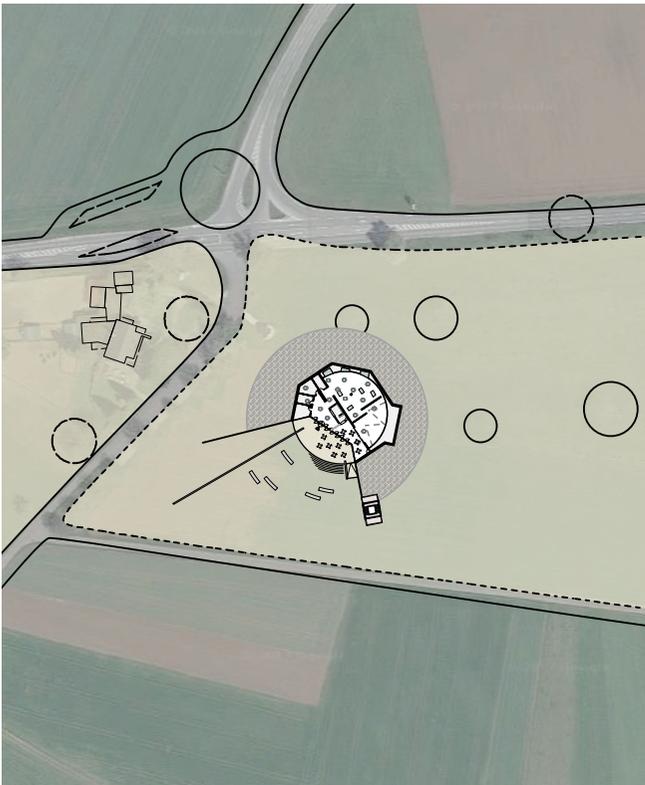


## Konzeption

Knapp 17 km<sup>2</sup> auf denen Geschichte verborgen liegt: Das Oppidum Heidengraben stellt ein Fenster in die Vergangenheit der prähistorischen Siedlungslandschaft dar. Doch während die Spuren der Kelten in der Landschaft noch heute prägend sind, ist die Hochebene archäologisch bisher nur gering erschlossen. Was anderorts ein Defizit darstellt, wird hier zur Chance: Im Erlebnisfeld Heidengraben werden nicht nur Funde ausgestellt, sondern vor allem die Bedeutungsebenen, die archäologische Funde repräsentieren. Die Besucher bewegen sich in der Ausstellung im Kelten-Erlebniszentrum und auf dem daran angeschlossenen Erlebnispfad auf der Schnittstelle zwischen archäologischen Fakten und Rätseln, deren Antworten bisher im Verborgenen blieben, und tauchen so in die Lebenswelt der Kelten ein.

Mit der Verknüpfung der Besonderheit des Natur- und Kulturdenkmals auf der Schwäbische Alb und der Geschichte der Kelten vor Ort, hebt sich das Kelten-Erlebniszentrum so deutlich von anderen archäologischen Einrichtungen ab und stellt somit ein Leuchtturmprojekt auf der Schwäbischen Alb dar.

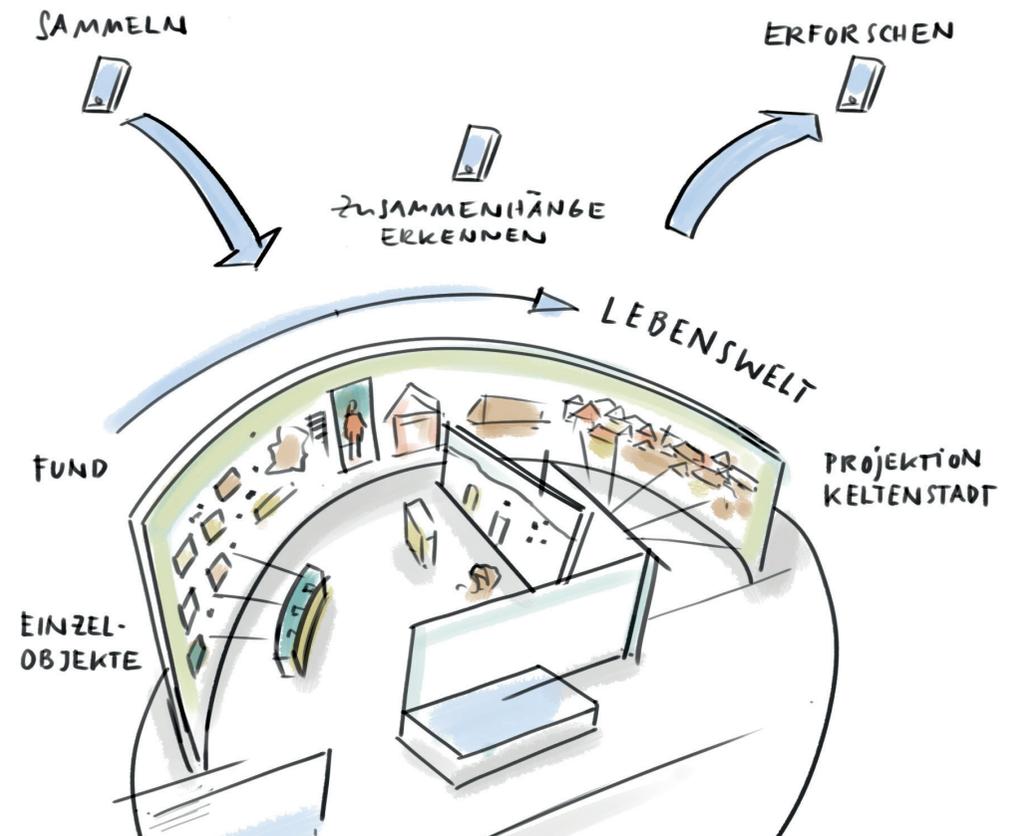
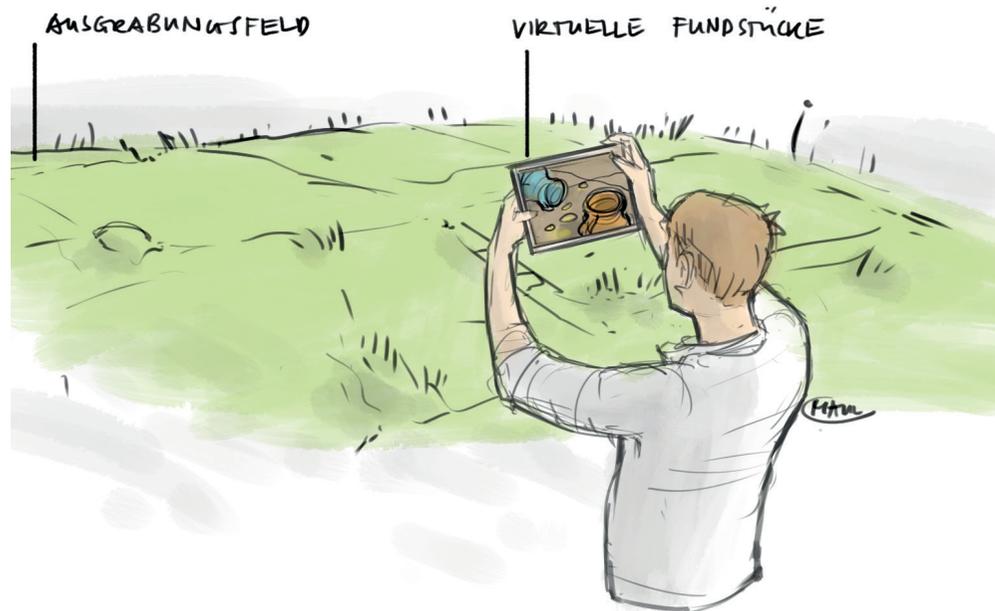
Durch weitere Informationen zu Einrichtungen im Netzwerk der Alb-Region, Besucherführungen und die intensive Einbeziehung des Außenraums wird das Erlebnisfeld Heidengraben zu einem Anlaufpunkt für die Bevölkerung der Region und Touristen.



## Konzeption

### Vom Fund zur Lebenswelt

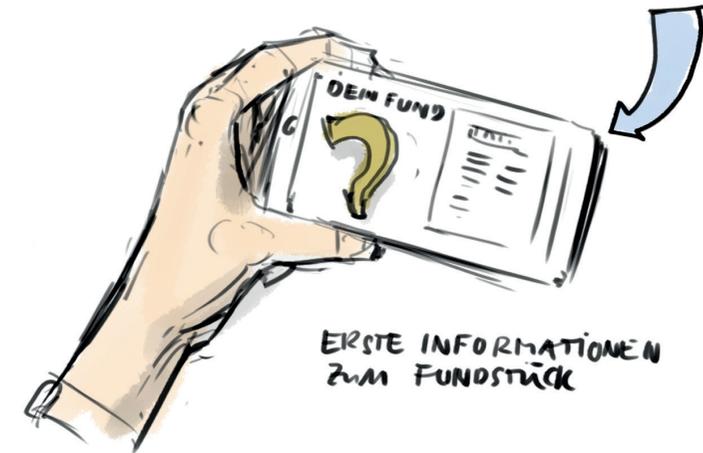
Das Erlebnis beginnt draußen und wird in der Ausstellung vertieft: Die Besucher erproben zunächst mit ihrem Smartphone auf dem Erlebnisfeld ihr archäologisches Können und gehen den gesammelten Artefakten in der Ausstellung auf den Grund. Doch auch wer draußen nicht fündig war, kann im Innenraum noch auf die Suche gehen. Virtuell und interaktiv erschließen sich die Besucher so die Funde, die sich fragmentarisch zu einem Gesamtbild der Lebenswelt der Kelten fügen, das zuletzt durch eine Panorama-Projektion vermittelt wird. Das Selbstentdecken der Zusammenhänge schafft ein nachhaltiges und wissensvermittelndes Erlebnis.



## Konzeption

### Abenteuer Archäologie

Kernstück der Besucherführung und Informationsvermittlung bildet eine digitale App, die kostenfrei für Tablets und Smartphones zur Verfügung gestellt wird. Auch ohne Internetverbindung ermöglicht sie den Besuchern, bei den einzelnen Stationen des Kelten-Erlebnispfades virtuell nach archäologischen Funden zu suchen und Informationen auf dem Tablet oder Smartphone zu erhalten. Anschließend werden diese mit der App gespeichert.



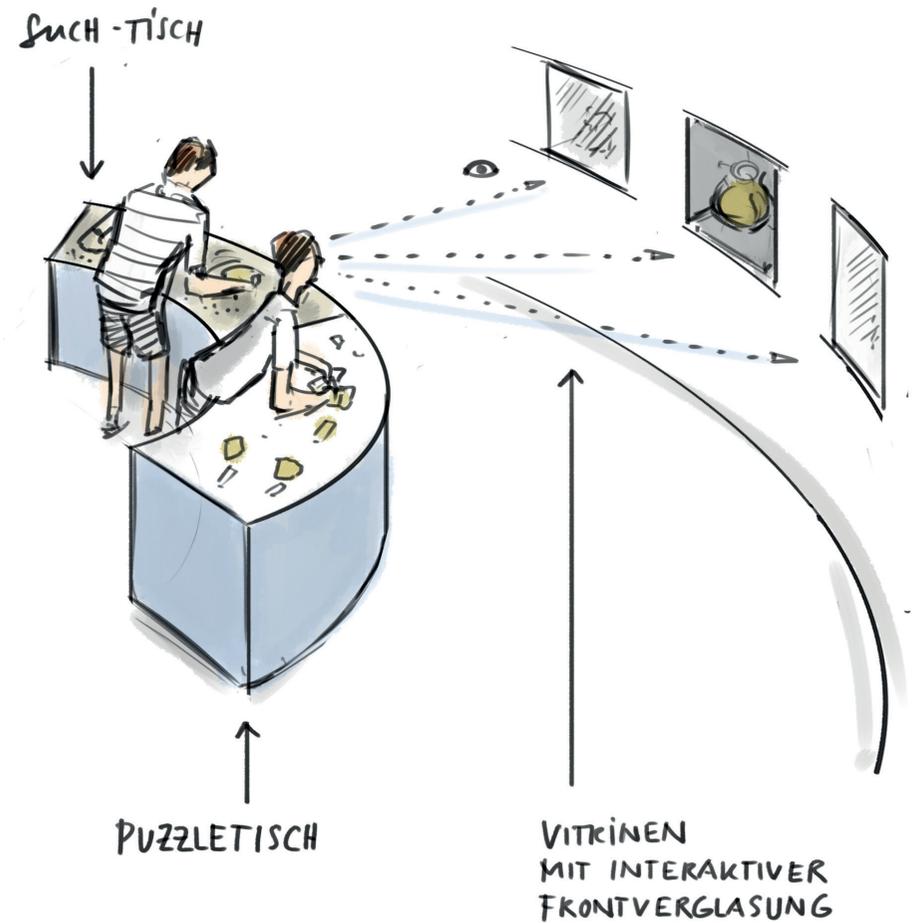
Mithilfe der App führt der Weg in die Ausstellung, wo die virtuellen Fundstücke auf den medialen Puzzletisch gelegt und hier zusammengesetzt werden können. Doch auch aus der Ausstellung führt der Weg wieder nach draußen. Fundorte, die in der Ausstellung auftauchen, lassen sich im Gelände mittels GPS-Ortung finden.



## Konzeption

### Abenteuer Archäologie

Auf dem Erlebnisweg wurde der Besucher mittels Augmented Reality im Gelände fündig. Doch worum es sich bei den gefundenen Fragmenten handelt, bleibt zunächst unklar. Hintergründe und Details können in der Ausstellung erforscht werden, in der die Einzelteile beispielsweise zusammengesetzt werden.



## Konzeption

### Abenteuer Archäologie

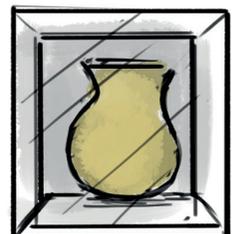
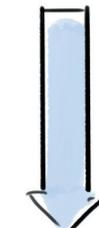
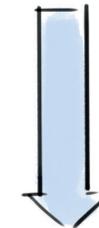


Doch auch wer den Kelten-Erlebnispfad nicht bestritten hat, kann in der Ausstellung auf die Spuren der Kelten gehen. In einem virtuellen Grabungsfeld können die Besucher archäologische Funde bergen. Die Besonderheit daran: nicht haptisch, reale Gegenstände werden hier gesucht, sondern die Funde erscheinen komplett virtuell in dem Sandscape, das von einem Projektor mittels Augmented Reality angezeigt wird. Ist eine Scherbe freigelegt worden, kann sie dem digitalen Screen daneben übergeben werden. Hier werden die Scherben zu dem kompletten Artefakt zusammengesetzt. Ist dieses komplett, erscheint an der Wand dahinter die Rekonstruktion, nun als realer Gegenstand in 3D.



VITRINE AN WAND :

OPAKES VITRINEN GLAS



## Konzeption

### Aktives Erleben

An mehreren Stationen lässt sich das keltische Leben aktiv erleben. So lässt sich beispielsweise eine keltische Waage selbst ausprobieren oder Getreide mit einem Mühlstein mahlen – beides Funde aus dem Oppidum Heidengraben. Doch auch andere Artefakte schaffen so den Weg heraus aus der Vitrine und werden zu erlebbaren Objekten.

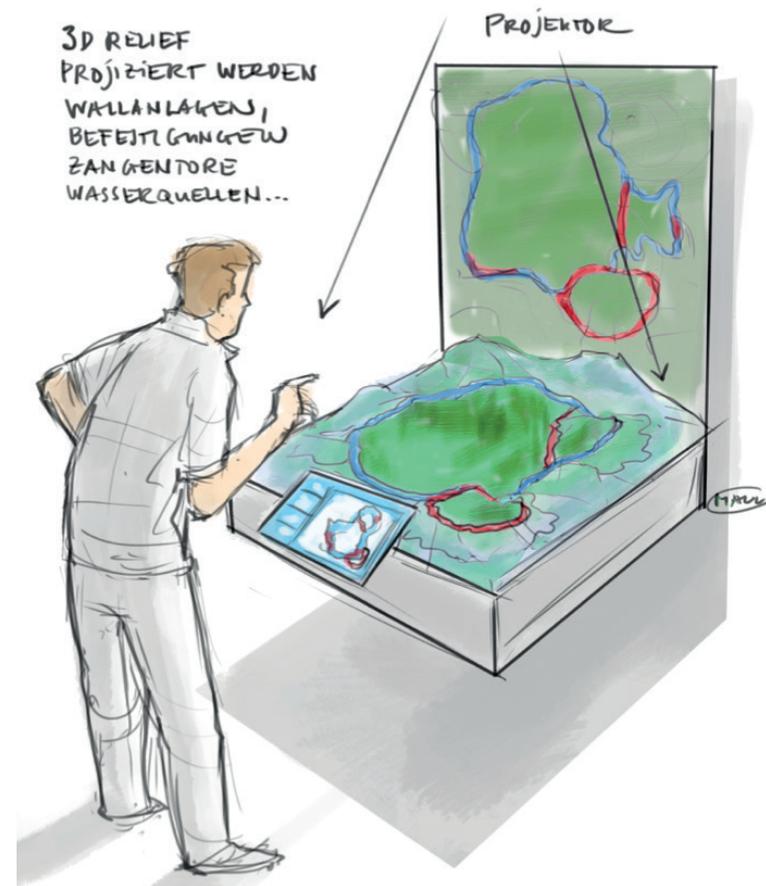
Alle Exponate haben zudem eine Wissensebene, die interessante Fakten über die Funde, deren Fundorte, Datierungen und Bedeutungen für das Leben der Kelten verraten.



## Konzeption

### Aktives Erleben

In dem keltischen Webrahmen können sich die Besucher selbst verewigen und schaffen so über einen längeren Zeitraum ein gemeinschaftliches Projekt. Durch ein interaktives 3D-Relief wird der Heidengraben mit seinen Wall- und Befestigungsanlagen, Zangentoren, Fundorten archäologischer Artefakte anschaubar.



## Konzeption

### Eintauchen in die Lebenswelt

Nach und nach fügen sich die Fragmente der Lebenswelt der Kelten des Oppidums Heidengraben zusammen und es entsteht ein Gesamtbild, das in der Wandprojektion am Ende seinen Abschluss findet.

Die begehbare Rundprojektion vermittelt so immersiv, wie die Kelten damals im Heidengraben gelebt haben. Die Funde, die die Besucher zuvor selbst entdeckt haben, tauchen hier immer wieder auf. So entsteht ein nachhaltiges Besuchererlebnis für alle Besucher.

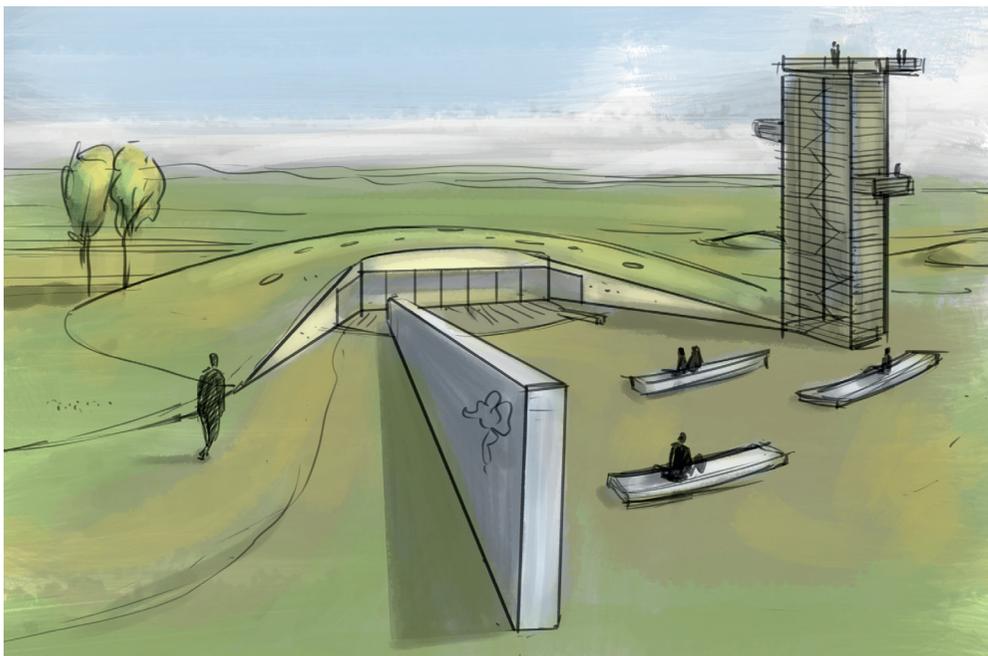
Mit den Bildern der damaligen Lebenswelt in der Erinnerung betritt der Besucher anschließend wieder den Außenraum, der nun dank der lebhaften Darstellung kein bloßer Naturraum mehr ist, sondern Geschichte erzählt.



## Planung

Die Architektur des Erlebniszentrums zeichnet sich durch eine klare zentrierte Architektur aus, die kreisrund die Form der Grabhügel aufnimmt, sich harmonisch in die Landschaft einfügt und stets den Bezug zu dem attraktiven Außengelände schafft. Der geschlossene Bereich für Rundpanorama und Nebenräume wird durch einen geöffneten Bereich für Bistro oder Bar mit Außenterrasse erweitert. Ein Aussichtsturm bietet den Besuchern die Sicht über das gesamte Gelände. Alle Elemente im Außenraum sind auf den zentralen Rundbau bezogen: Eine gestalterische Einheit entsteht. Mit diesen Planungen wird ein attraktiver Anziehungspunkt im ländlichen Raum geschaffen, der das Thema Kelten aufnimmt und diese kulturhistorische Einmaligkeit in moderner, zeitgemäßer Art und Weise darstellt.

Durch die kompakte Planung und der damit reduzierten Flächeninanspruchnahme soll der nachhaltigen Modellregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb ebenso Rechnung getragen werden, wie dem sensiblen Umgang mit Fauna, Flora, Habitat im Außenbereich.



## Landmark: Aussichtsturm



Aussichtstürme sind nicht nur beliebte Ausflugsziele, Türme sind auch Wahrzeichen der Region. In Holzbauweise kann mit geringen Kosten ein nachhaltiges und langlebiges Landmark mit regionalen Hölzern geschaffen werden, welches der besonderen Herausforderung – die Größe der keltischen Anlage zu vermitteln – gerecht wird.

**Mit diesem Projekt nehmen die drei Gemeinden ihre Verantwortung zur Bewahrung der Geschichte unseres Landes wahr und setzen unsere bedeutsame Vergangenheit in lebendiger, experimenteller und informativer Weise um.**

## Raumprogramm



Auch in der Raumgestaltung findet der Ansatz ‚Vom Fund zur Lebenswelt‘ Beachtung. Von einer offenen, hellen Gestaltung leitet die Besucherführung hin zu einer atmosphärischen Raumgestaltung, die in der Projektion des damaligen keltischen Lebens mündet.

Das Raumprogramm sieht für die oben dargestellte Ausstellung insgesamt Funktions- und Nebenflächen in einer Größe von rd. 750 qm vor. Detaillierte Aussagen sind in der Anlage „Zahlen und Besucherprognosen“ ausführlicher dargestellt.

# Besuchsprgnose

Um die Wirtschaftlichkeit des späteren Betriebs des Kelten-Erlebnisentrums Heidengraben einschätzen zu können, wurden innerhalb der Konzept- und Machbarkeitsstudie zunächst die möglichen Zielgruppen und deren Besuchspotenziale betrachtet sowie eine Besucherprognose erstellt, die auf Daten des relevanten Einwohner-, Touristen- und Schülermarkts im Einzugsgebiet der geplanten Einrichtung basiert.

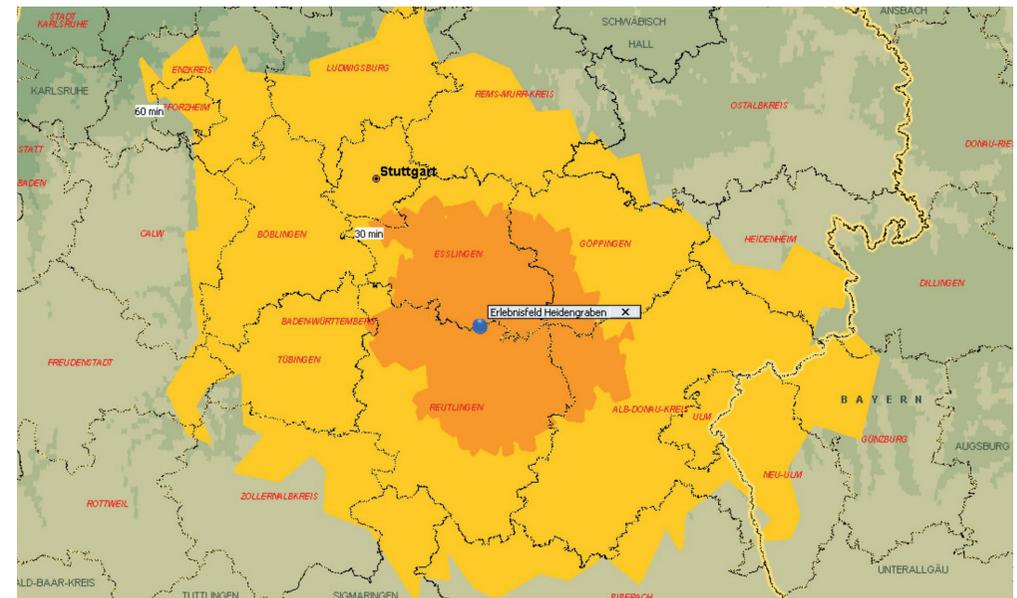
## Zielgruppen

Folgende Zielgruppen stehen für das Erlebnisfeld im Fokus:

- Schulklassen (alle Altersstufen): Entdeckendes Lernen in Zusammenarbeit mit regionalen Bildungsträgern, Museen und Vereinen.
- Familien mit Kindern: Der Heidengraben dient als Ziel für Halbtagsausflüge in Kombination mit anderen Freizeitangeboten, besonders für Tagesausflüge.
- Erwachsene Paare und „Best Ager“ werden das Erlebnisfeld in Kombination mit Naturangeboten besuchen. Das besondere Ambiente und die innovative Inszenierung werden den hohen Ansprüchen dieser Zielgruppe gerecht.

## Einzugsgebiet

Um das Einzugsgebiet und die Zielgruppen analysieren und eingrenzen zu können, wurde das Gebiet vom Heidengraben ausgehend von einem 60 Fahrminuten-Radius eingegrenzt. Es wird aufgrund der Einzugsgebiete von Vergleichseinrichtungen davon ausgegangen, dass das Einzugsgebiet aufgrund der Fahrbereitschaft für Tagesausflüge nicht über 60 Minuten hinausgehen wird.



## Fazit Besucherprognose

Der Haupteinzugsbereich im Umkreis von bis zu 30 Fahrzeitminuten schließt die Kreise Esslingen, Göppingen und den Alb-Donau-Kreis sowie Stadt und Kreis Reutlingen mit insgesamt 1.468.905 Einwohnern ein. Die 60-Minuten-Fahrtzeitzone (FZZ) umfasst den Stuttgarter und Ulmer Raum sowie weitere Teile der Schwäbischen Alb mit 5.910.634 Einwohnern. Das Gesamt-Besucherpotential beträgt somit 7.379.539 Einwohner.

Für eine differenzierte Prognose wurden die Zielgruppen in Einwohner, die von ihrem Wohnort die Einrichtung besuchen, und Touristen, die von ihrer Unterkunft aus anreisen, unterteilt. Auch die wichtige Zielgruppe der Schüler, die von ihrer Schule aus anreisen, wurde einbezogen.

Die prognostizierten Besucherzahlen 4.852 (30-Min-FZZ) und 14.519 Besucher (60-Min-FZZ) ergeben sich durch den Einbezug der Entfernungen sowie von Bedarfsintensitäten der verschiedenen Altersgruppen. Weitere bedarfsreduzierende Faktoren wie das Bestehen von Ballungsräumen, räumlichen Grenzen und weitere Attraktivitätsfaktoren bestimmen das Endergebnis weiterhin.

Alle Übernachtungsgäste werden anhand der statistisch erfassten Gästeankünfte auf Kreisebene in die Prognose einbezogen, für die ebenso ein realistischer Bedarf durch Bedarfsintensitäten in Abhängigkeit der Übernachtungsanzahl der Touristen festgelegt wird. Von 10.711 (30-Min-FZZ) und 37.484 (60-Min-FZZ) potenziellen Besuchern werden der Berechnung nach 5.503 Besucher das Kelten-Erlebniszentrum besuchen.

Die Bedarfsintensität bei der Zielgruppe Schulklassen sinkt mit steigendem Alter und größerer Entfernung der Schule zum Zielort. Daher unterscheiden sich die Bedarfsintensitäten der Schulen je nach Fahrzeitzone, sowie Grund- und Förderschulen von denen der weiterführenden Schulen. Insgesamt kann mit 9.962 Besuchen von Schülern pro Jahr gerechnet werden, während in den Fahrtzeitzonen 73.421 (30 Min) und 301.976 (60 Min) Personen leben.

Insgesamt ergibt sich bei optimaler Konzeptumsetzung ein Besucherpotential von knapp 35.000 Besuchern pro Jahr. Die Bedarfsintensitäten, die der Besuchsprognose zugrunde liegen, gehen davon aus, dass das Besucherzentrum als attraktive Themenwelt positioniert wird, die durch interaktive Exponate alle Sinne anspricht und zu spielerischem Lernen einlädt.

# Einschätzung zur Wirtschaftlichkeit des Betriebs

Um das Einzugsgebiet und die Zielgruppen analysieren und eingrenzen zu können, wurde das Gebiet vom Heidengraben ausgehend von einem 60 Fahrminuten-Radius eingegrenzt. Es wird aufgrund der Einzugsgebiete von Vergleichseinrichtungen davon ausgegangen, dass das Einzugsgebiet aufgrund der Fahrbereitschaft für Tagesausflüge nicht über 60 Minuten hinausgehen wird.

## Einnahmen

Die Einnahmen der zugrunde gelegten Betrachtung setzen sich zusammen aus Erlösen aus Eintritten (Besucherzahlen, Eintrittspreise, Rabatte usw.), Erlösen aus dem Bereich Merchandising/Shop/Gastro sowie Einnahmen durch die Vermietung der Räumlichkeiten für Veranstaltungen. Details: Anlage Zahlen.

Den Ermittlungen liegen folgende Werte zugrunde:

- Eintrittspreise von 8,00 € (ermäßigt 5,50 € und Schüler 4,00 €), die den branchenüblichen Preisen vergleichbarer Einrichtungen entsprechen
- Veranstaltungsmiete, die unter Einbezug der Aufwandskosten sowie Preisen vergleichbarer Einrichtungen errechnet wurden.

## Ausgaben

Die Ausgaben beziehen sich analog ebenfalls auf den eingeführten Betrieb. Die Angaben zu Personalkosten sind Bruttowerte und beinhalten die Arbeitgeberanteile. Die Ermittlungen beruhen auf folgende Annahmen:

Öffnungszeiten von 44 Stunden pro Woche (6 Stunden an Werktagen, 7 Stunden an Samstagen und Sonntagen, die ganze Woche geöffnet)

Summe Ausgabe	263.714 €
Summe Einnahmen	253.636 €
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>- 10.078 €</b>

Details siehe Anhang

## Fazit Wirtschaftlichkeit

Ein möglichst wirtschaftlicher Betrieb setzt voraus, dass dieses Ziel in allen Bereichen der Konzeption und Planung Beachtung findet. Das Betriebsergebnis fällt für das Kelten-Erlebniszentrum Heidengraben gemäß dem gegenwärtigen Kenntnisstand und den bisherigen Annahmen zur Personalsituation leicht negativ aus. Noch nicht eingeflossen sind dabei mögliche Synergien mit den Aktivitäten der Gemeinden, die das wirtschaftliche Ergebnis positiv beeinflussen können. Dies betrifft z. B. den Bereich Marketing oder personelle Ressourcen zur Unterstützung des Betriebs.

## Investition

Folgende Tabelle gibt einen Überblick zur nach aktuellem Planungsstand erforderlichen Investition.

<b>Baukosten</b>		<b>2.240.000 €</b>
Heidengrabenzentrum	Baukosten, Rohbau, Ausbau, HLS, erdgeschossig, weitgehend unterirdisch, Teil-Glasfassade	1.840.000 €
Turm	Holz-Stahlkonstruktion, Treppe, Zwischendecks Höhe, ca. 20 Meter	250.000 €
Gestaltung Außengelände	Landschaftsgestaltung, Bänke, Spielelemente	150.000 €
<b>Infrastruktur</b>		<b>350.000 €</b>
Erschließungskosten	Wasser, Abwasser, Strom	220.000 €
Zuwegung	Parkplatz, Wege	130.000 €
<b>Ausstellung und Ausstattung</b>		<b>1.000.000 €</b>
Ausstellung	Szenografie, Ausbau, interaktive Exponate	660.000 €
Rundpanorama Hardware	Projektoren, Rechner, Verkabelung, Audio	100.000 €
Rundpanorama Animation	Inhalteerstellung	100.000 €
Foyer, Kasse, Shop, Bistro	Innenausbau, Ausstattung, Technik (Kasse etc.)	100.000 €
Nebenräume	Ausstattung	40.000 €
<b>Honorare und Baunebenkosten</b>		<b>650.000 €</b>
Hochbau, Fachplanung, Ausstellung	alle Leistungsphasen	650.000 €
<b>Summe</b>		
netto		4.240.000 €
brutton	19 % USt	<b>5.045.600 €</b>

Die Investitionskosten wurden durch studio klv auf Grundlage der bisherigen Planungen nochmals verifiziert. Die Baukosten wurden aufgrund erster Kostenschätzungen fortgeschrieben. Diese müssten nunmehr im Rahmen der Entwurfsplanung genauer beziffert werden. Den übrigen Zahlen liegen Kostenschätzungen von Planungsbüros zugrunde.

Inklusive der Planung und Umsetzung des Keltenerlebnispfades belaufen sich die Investitionskosten auf 6,3 Mio. €. Davon haben die Gemeinden bereits Eigenmittel in Höhe von rd. 1,3 Mio. € für Vorarbeiten und die Umsetzung des Keltenerlebnispfades aufgewendet.

## Ausblick

Als das Biosphärengebiet Schwäbische Alb im Mai 2009 auch von der UNESCO zum Biosphärenreservat anerkannt wurde, stand für die drei Gemeinden fest, den Heidengraben im Biosphärengebiet entsprechend zu positionieren. Um den Verwaltungsprozess zu erleichtern, wurde in der Gemeinde Hülben die Geschäftsstelle eingerichtet und ein Beirat gegründet, welcher aus jeweils zwei Vertretern der Gemeinderäte, den Bürgermeistern und den Sachbearbeitern besteht.

Die Gemeinderäte aller drei Gemeinden haben sich mehrfach und nachhaltig zu diesem Projekt bekannt. Insbesondere wurde der Beschluss gefasst, dass alle drei Kommunen abhängig ihrer Gemeindegröße insgesamt rd. 1,3 Mio. € Eigenmittel aufbringen. Gleichzeitig wurde ein Regionalentwicklungsprozess angestoßen, welcher bereits viele Impulse in die Region entsandt hat.

**Im Sommer 2021 ist die Eröffnung des Erlebnisfelds Heidengraben angedacht.**



# Anhang

## Zahlen und Besuchsprognosen

### Raumprogramm

Das Raumprogramm sieht folgende Flächen für Ausstellung und Funktions- und Nebenflächen vor.

<b>Eingangsbereich</b>	<b>190 qm</b>
Foyer (inkl. Shopbereich)	80 qm
Kasse / Info	30 qm
Bistro	80 qm
<b>Ausstellung</b>	<b>430 qm</b>
Ausstellung	280 qm
Medienpanorama / Veranstaltung	150 qm
<b>Nebenräume</b>	<b>130 qm</b>
Garderobe	20 qm
WC	30 qm
Büro, Personal	30 qm
Lager	50 qm
<b>Summe Gesamtfläche</b>	<b>750 qm</b>

### Einnahmen

Die Einnahmen der nachfolgenden Betrachtung setzen sich zusammen aus Erlösen aus Eintritten (Besucherzahlen, Eintrittspreise, Rabatte usw.), Erlösen aus dem Bereich Merchandising / Shop / Gastro sowie Einnahmen durch die Vermietung der Räumlichkeiten für Veranstaltungen.

Den Ermittlungen liegen folgende Werte zugrunde:

- Eintrittspreise von 8 € (ermäßigt 5,50 € und Schüler 4 €), die den branchenüblichen Preisen vergleichbarer Einrichtungen entsprechen
- Veranstaltungsmiete, die unter Einbezug der Aufwandskosten sowie Preisen vergleichbarer Einrichtungen errechnet wurde

#### Einnahmen aus Eintritten

regulär	8 €/P.	10.714 Besucher	85.711 €
ermäßigt	5,50 €/P.	12.916 Besucher	71.040 €
Schüler	4 €/P.	9.464 Besucher	37.856 €
Freier Eintritt	0 €/P.	1.742 Besucher	0 €

#### Einnahmen aus Gastronomie, Shop und Vermietung/Events

Gastronomie		26.127 €
Shop		20.902 €
Vermietung/Events	750 € x 16 Events/Jahr	12.000 €

**Gesamteinnahmen** **253.636 €**

## Ausgaben

Die Ausgaben beziehen sich analog ebenfalls auf den eingeführten Betrieb. Die Angaben zu Personalkosten sind Bruttowerte und beinhalten die Arbeitgeberanteile.

Die Ermittlungen beruhen auf folgende Annahmen:

- Öffnungszeiten von 44 Stunden pro Woche (6 Stunden an Werktagen, 7 Stunden an Samstagen und Sonntagen, die ganze Woche geöffnet)

<b>Personalkosten</b>	<b>111.867 €</b>
Leitung Marketing, Pädagogik, Verwaltung, Instandhaltung, Wartung d. Ausstellung	78.707 €
Teilzeitkräfte Kasse, Gastro, Ausstellung	30.220 €
Veranstaltungsplanung und Durchführung	2.940 €

<b>Wareneinsatz</b>	<b>26.736,63 €</b>
Eintrittskarten	3.483,60 €
Wareneinsatz Gastro	11.757,15 €
Wareneinsatz Shop	11.495,88 €

<b>Energie- und Raumkosten</b>	<b>51.152 €</b>
Elektrizität	7.592 €
Heizung	4.464 €
Wasser	620 €
Abgabe Grundbesitz	930 €
Entsorgung	1.240 €
Reinigung	8.364 €
Instandhaltung betriebl. Räume	6.970 €
Wartung/Reparatur Ausstellung	9.061 €
Variable Zusatzkosten pro Veranstaltung	4.000 €

Zusätzlich zu den Personalkosten, dem Wareneinsatz sowie den Energie- und Raumkosten müssen weitere Posten wie Versicherungen und Marketing einkalkuliert werden.

<b>Weitere Posten</b>	<b>61.730 €</b>
Versicherungen und Veranstaltungshaftpflicht	3.730 €
Marketing	25.000 €
Eventlocation-Marketing	5.000 €
Reattraktivierung	25.000 €
Post/Büro/Recht/Beratung	3.000 €

<b>Gesamtausgaben</b>	<b>263.714 €</b>
-----------------------	------------------